



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

Fraktion pro Köln - Markmannsgasse 7 - 50667 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

Köln, den 21.06.2007

pro Köln zollt Kardinal Meisner Respekt

Kardinal Joachim Meisner hat den geplanten Bau einer Groß-Moschee in Ehrenfeld als das bezeichnet, was er ist: als Zeichen für einen Kulturbruch. Für den mit dieser öffentlichen Äußerung an den Tag gelegten Bekennermut „zollen wir dem höchsten katholischen Würdenträger in Köln den allergrößten Respekt“, erklärt die Vorsitzende der Fraktion pro Köln im Rat der Stadt Köln, Rechtsanwältin Judith Wolter. Meisner habe „Mut bewiesen, weil ihm klar sein mußte, daß er sich mit seinen offenen Worten bei der politischen Klasse der Domstadt nicht nur Freunde machen wird“, so Wolter weiter.

Kardinal Joachim Meisner äußerte in einem Interview mit dem Deutschlandfunk zu den Moscheebau-Plänen: „Ich will nicht sagen, ich habe Angst, aber ich habe ein ungutes Gefühl.“ Er mahnte, die Christen müßten „wachsam bleiben, daß die Terrains, die man muslimischen Mitbürgern zur Verfügung stellt - da geht es ja nicht nur um Moscheen, sondern auch um andere Räume -, nicht Territorien werden, auf denen sich die Scharia in unseren Graden immer mehr entfaltet.“ Zudem beanstandete der Kardinal, „daß es von muslimischer Seite in Deutschland, in Köln, keine oder kaum Proteste gibt, wenn etwa Christen in vorwiegend muslimischen Ländern, auch in der Türkei, verfolgt oder getötet werden“.

verantwortlich: Manfred Rouhs

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter www.pro-koeln-online.de